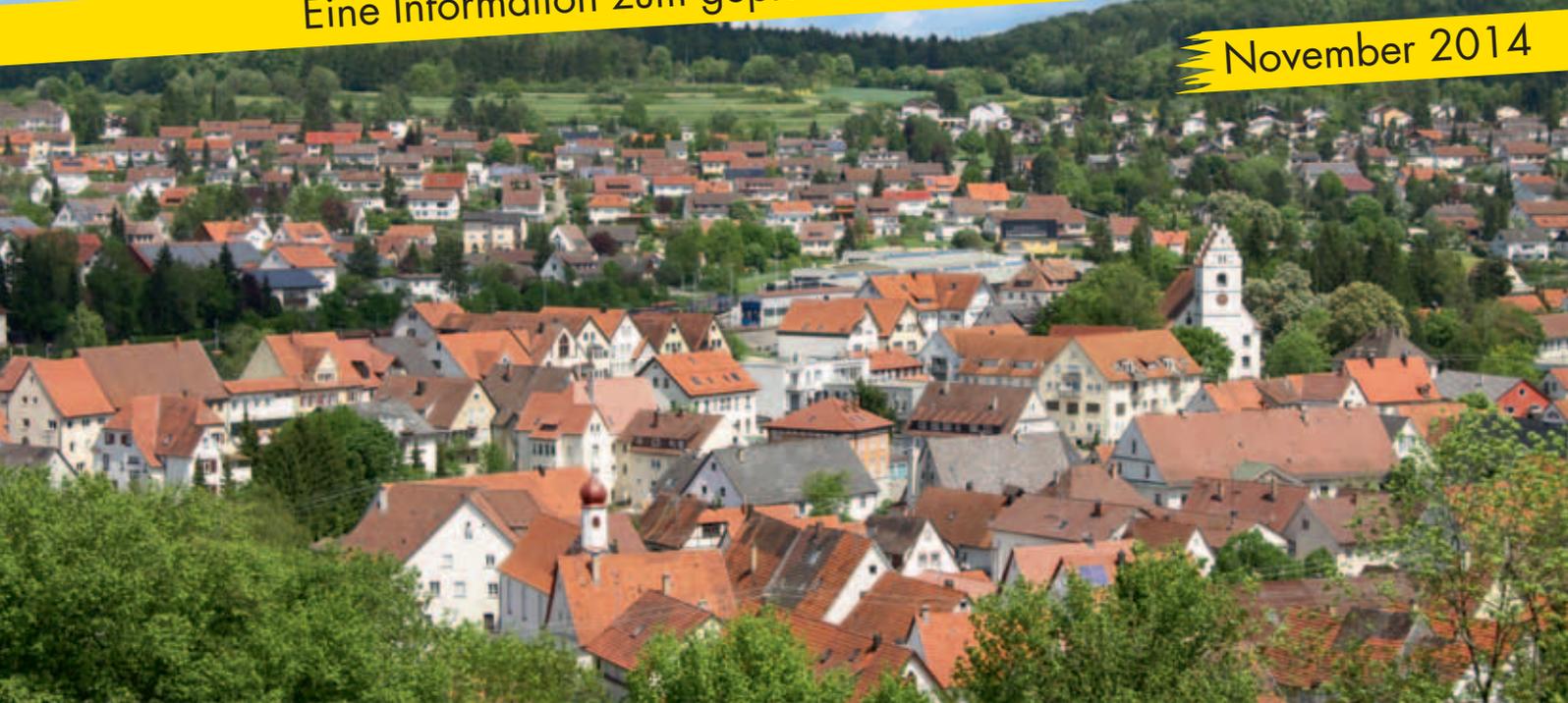


# Energie-Zukunft in unserer Heimat

Eine Information zum geplanten Windpark Buchäcker

November 2014



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Vorarbeiten für das Windkraftvorhaben Buchäcker schreiten voran. Mit dieser Ausgabe unseres Informationsblatts bringen wir Sie auf den aktuellen Stand, das haben wir Ihnen versprochen. Im Wesentlichen gibt es Neues zu zwei Punkten: zur Bestandsaufnahme von Flora und Fauna sowie zur Windmessung.

Die sogenannten avifaunistischen Untersuchungen sind inzwischen weit vorangeschritten, dabei wurde auch der Lebensraum des Rotmilans genau in Augenschein genommen. Erste Auswertungen deuten darauf hin, dass das geplante Projekt mit dem Lebensraum des geschützten Tieres zu vereinbaren ist.

### **Windmessung bringt Sicherheit**

Nun geht es an das Erheben der tatsächlichen Winddaten südlich des

Gammertinger Ortsteils Kettenacker. Uns ist es wichtig, die Informationen aus dem Windatlas Baden-Württemberg zu konkretisieren – nur so lässt sich die Wirtschaftlichkeit des Projekts sicher abschätzen. Immerhin geht es um Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe. Den Antrag auf Genehmigung eines Windmessmasts haben wir inzwischen eingereicht. Der Mast soll ein Jahr lang wichtige Wind- und Wetterdaten sammeln. Zusätzlich erfassen wir dort das Aufkommen von Fledermäusen. Wichtige Fragen zur Windmessung haben wir für Sie umseitig zusammengestellt und beantwortet. So können Sie sich ein umfassendes Bild dieses Projektbausteins machen.

### **Energie der Zukunft**

In Zukunft wird Energieversorgung zunehmend dezentral realisiert. Anstatt großer Produzenten werden immer mehr kleine Erzeuger Strom ins Netz einspeisen. Sonne und Wind

sind dabei wichtige Ressourcen, die sich bestens ergänzen. Technische Innovationen machen es möglich, diese effizient zu nutzen – auch in Mittelgebirgslagen wie der Schwäbischen Alb. Das alles steckt hinter dem Gedanken der Energiewende – zu der wir Sie auch in Gammertingen herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen  
im Namen der Partner



Bernt Aßfalg



Helmut Hertle



Jakob Huber



Manfred Schaller

# Winddaten bilden Entscheidungsgrundlage



**Jakob Huber hat Erfahrung mit Windenergie. Er ist bei der EnBW im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien tätig; die**

**vier Projektpartner des Windparks Buchäcker haben ihn mit der Projektleitung beauftragt. Nachfolgend beantwortet er die wichtigsten Fragen zum geplanten Windmessmast.**

## **Wann wird der Mast errichtet?**

Das steht noch nicht fest, denn vor der Errichtung ist eine Baugenehmigung erforderlich. Den Antrag dafür haben wir Mitte September eingereicht. Wie lange die Prüfung dauert, lässt sich schwer sagen. In jedem Fall werden mehrere Verwaltungsinstanzen Stellung zum Bauantrag nehmen, unter anderem die Untere Naturschutzbehörde, die Luftsicherheitsbehörde sowie der Denkmalschutz. Letzterer ist mit einbezogen, da es Hinweise auf Reste aus vor- und frühgeschichtlichen Siedlungen auf dem Areal gibt. Erst wenn alle Stellungnahmen da sind, kann die Genehmigung erteilt werden und der Bau beginnen. Das ist auch in den Wintermonaten möglich.

## **Was wird gemessen?**

Der Windmessmast soll insgesamt 120 Meter hoch werden, also nur 20 Meter niedriger als die geplanten Windkraftanlagen. Das ist entscheidend, um verlässliche Daten zu erheben. Besonders wichtig ist die Windgeschwindigkeit: gemessen wird in fünf Stufen zwischen 60 und 120 Meter Höhe ab Fuß des Mastes. Dazu kommen Windrichtung, Tempe-

ratur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck. Außerdem werden wir am Mast Horchboxen für Fledermäuse installiert. Dort zeichnen spezielle Mikrofone die Rufe und Laute der Tiere im Ultraschallbereich auf. So können wir Aufkommen und Artenspektrum der Fledermäuse vor Ort ermitteln.

## **... und was passiert dann?**

Zwei unabhängige Gutachter werden dann die gemessenen Werte mit den Wetterdaten der vergangenen 20 bis 30 Jahre vergleichen. Dabei werden die besonders windstarken Jahre Anfang der 80er und Anfang der 90er Jahre bewusst nicht berücksichtigt. Die so ermittelten Windverhältnisse beziehen sich auf den Messmast. Für jede einzelne Windkraftanlage auf dem Areal werden die Daten dann separat berechnet. Daraus ergibt sich, je nach Anlagentyp, der gesamte Brutto-Energieertrag des Vorhabens als Basis für die Wirtschaftlichkeitsberechnung.

## **Wo soll der Windmessmast stehen?**

Wir haben drei Alternativen erarbeitet. Nach einer Begutachtung vor Ort mit Vertretern des Forsts haben wir uns für eine Freifläche inmitten des

geplanten Vorranggebiets entschieden. Dort sind die ökologischen Beeinträchtigungen am geringsten. Zudem muss nicht in den Waldbestand eingegriffen werden.

## **... und wie sieht er aus?**

Der Mast besteht aus einem filigranen Metallskelett. Zudem muss er, wie jedes Bauwerk ab einer Höhe von 100 Metern, für die Luftsicherheit gekennzeichnet werden. Wie, entscheidet die Genehmigungsbehörde. Meistens verlangt sie eine rot-weiße Lackierung in den oberen zwei Dritteln des Mastes, ein Blinklicht an der Spitze und orange Signalkugeln an der Abspannung.

## **Wer finanziert den Windmessmast?**

Die Kosten der Windmessung betragen über 100.000 Euro. Diese Vorfinanzierung tragen die Projektpartner entsprechend ihrer Anteile an der geplanten Windkraftgesellschaft: Das sind die EnBW und die Technischen Werke Schussental mit je einem Drittel, die Stadtwerke Sigmaringen mit 22 Prozent sowie die Gammertinger Energie- und Wasserversorgung mit 11 Prozent.



*Strom aus Windenergie ist eine saubere Sache, die zudem hilft, wertvolle Rohstoffe zu schonen. Ob er in Kettenacker so weht, dass sich das Ernten lohnt, sollen Windmessungen klären.*

## **Impressum**

Herausgeber: EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Kronenstr. 26, 70173 Stuttgart; Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH; Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Stadtwerke Sigmaringen (Eigenbetrieb der Stadt Sigmaringen)  
V.i.S.d.P.: Manfred Habertzettel, EnBW  
Redaktion: Ulrich Stark, EnBW;  
Bettina Eilers-Häußler, trunit Pressewerk  
Fotos: Fotolia (S.2), Herausgeber  
Layout: Elsa Ascione, www.mondmilch.de  
Druck: Druckerei Acker, Gammertingen